

Doppelpack – zwei Chöre, ein unvergesslicher Abend

Ein Konzert, zwei Chöre, über zwei Stunden Musik – und am Ende ein Publikum, das begeistert Beifall spendete und kaum genug bekommen konnte: Das Gemeinschaftskonzert der Active Voices Schaffhausen und der Gipsy Singers Beggingen in der Zimmerberghalle in Beringen wurde am Samstagabend zu einem mitreissenden Erlebnis.



Zwei Chöre – ein Konzert – ein Doppelpack, der begeistert.

(Bild: sim)

Beringen Bereits beim Betreten des Foyers der Zimmerberghalle lag Vorfreude in der Luft. Beim Apéro konnte man sich auf den Abend einstimmen, bevor man im fast voll besetzten Saal Platz nehmen durfte.

Ein kraftvoller Auftakt

Den ersten Teil des Konzerts gestalteten die Active Voices unter der Leitung von Claudia Cantoni. Mit «Edge of Glory» eröffneten sie schwungvoll den Abend und nahmen das Publikum sofort mit. Es folgten unter anderem «Life in a Northern Town», «Signs of the Times» und «We Belong» – eine bunte Mischung aus Pop und Ballade, die die grosse musikalische Bandbreite des Chors aufzeigte. Besonders eindrücklich gelang «Human», das die Stimmen vielschichtig verschmelzen liess und mit einem Solo beim Publikum Gänsehaut auslöste. Ein erster Höhepunkt war die anschliessende Kooperation beider Chöre: Gemeinsam sangen sie das den Song «Heaven» der Gruppe

Gotthard, das mit seiner emotionalen Intensität den Saal in ehrfürchtige Stille tauchte.

Farbenreiche Vielfalt der Gipsy Singers

Danach gehörte die Bühne den Gipsy Singers, die von Peter Pfeiffer dirigiert werden. Und Peter Pfeiffer ist nicht der einzige der Familie, der sich beim Begginger Chor engagiert. Seine Frau Marlis singt mit, und die drei Söhne Mischa (Schlagzeug), Luc (Piano) und Jan (Bass) unterstützen die Sängerinnen und Sänger mit ihren Instrumenten. Das schwungvolle «PopCHORn-Medley» brachte sofort Schwung in den Saal. Es wurde mitgeklatscht und die Energie des Chorleiters übertrug sich nicht nur auf die Sängerinnen und Sänger, sondern auch auf das Publikum. «Castle of Glass» zeigte eine dunklere, eindringliche Seite, während «Ring of Fire» mit feuriger Energie glänzte. Besonders bewegend war «Vivo per lei» von Andrea Bocelli, das mit viel

Gefühl vorgetragen wurde, bevor die «W. Nuss vo Bümpliz» von Patent Ochsen zum Mitsingen animierte. Nach dem ersten Konzertblock folgte eine Pause, in der sich die Gäste bei Snacks und Getränken stärkten – und angeregt über die bisherigen Highlights plauderten.

Mitreissender zweiter Teil

Den zweiten Konzertteil eröffneten erneut die Gipsy Singers, die mit Klassikern wie «Chirpy Chirpy Cheep Cheep», «It's Raining Men» oder «Don't Stop Me Now» begeisterten. Weitere Ohrwürmer waren «Run» und «Hollywood Hills», und bei allen Stücken war die Energie der vierzig Akteurinnen und Akteure förmlich greifbar. Ein weiteres Glanzlicht bildete das gemeinsame «You're the Voice» von John Farnham unter der Leitung von Sonja Diener-Loosli, die danach die musikalische Verantwortung für den zweiten Block der Active Voices übernahm. Diese bewiesen abermals ihre Vielseitigkeit: Von der berührenden Interpretation von

«Wenn mys letschte Stündli schlat» von Polo Hofer über die poppige Leichtigkeit von «Cheap Thrills» bis zu grossen Hymnen wie beispielsweise «21 Guns» von Linkin Park. Besonders «Skyfall» aus dem James-Bond-Film fesselte mit dramatischer Intensität und liess viele Zuhörerinnen und Zuhörer innehalten.

Ein Finale voller Emotionen

Am Ende wollte der Applaus nicht enden – das Publikum forderte eine Zugabe. Und die bekamen sie: Beide Chöre vereinten sich noch einmal und verabschiedeten sich gemeinsam mit Leonard Cohens «So Long, Marianne».

Es war ein berührender Schlusspunkt eines Abends, der eindrücklich zeigte, was Chormusik leisten kann: Gemeinschaft, Leidenschaft und pure Freude am Singen. Als die letzten Töne verklungen waren, war klar: Dieses Doppelpack hat gehalten, was es versprach – ein Konzert voller Energie, Emotion und unvergesslicher Momente. (sim)